



www.edm.ch

Mond'Info

Inhalt



Projekte

Unterrichtsqualität in den Schulen in Bangladesch untersucht

2



Fokus

Eine Applikation für Mobiltelefone hilft ungenügend ausgebildeten Hebammen

3,
4



Aktuell

Geschenkidee für Weihnachten; Für Enfants du Monde rennen; Workshop mit Genfer Schülern zu den Kinderrechten

5



Schweiz

Wie Legate und Erbschaften unsere Projekte unterstützen

6



Letzte

Ermöglichen Sie den Kindern in Burkina Faso zur Schule zu gehen!

7

Titelbild: Die Kinder in den von Enfants du Monde unterstützten Schulen, hier in Bangladesch, erhalten eine Bildung von hoher Qualität.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Erinnern Sie sich an den ersten Schultag Ihres Kindes oder Enkelkindes? Wie es mit dem grossen Schulsack auf dem Rücken, darin das neue Etui mit den gespitzten Farbstiften, loszog? Sie haben sicher mitgefiebert und gehofft, dass alles gut geht.

Als Mütter und Väter wissen wir, wie wichtig die Schule ist. Sie gibt unseren Kindern das Rüstzeug für das spätere Leben. Dabei spielt die Qualität des Unterrichts eine grosse Rolle. Diese ist in vielen armen Ländern ungenügend. Trotz Fleiss und Interesse können zahlreiche Schulkinder am Ende der Primarschule kaum lesen und schreiben.

Ihre Spende für unsere Bildungsprojekte haben eine doppelte Wirkung: Erstens werden Kinder, die nie zur Schule gegangen sind, eingeschult. Zweitens werden die Lehrer weitergebildet, damit sie einen Unterricht von Qualität anbieten. Auf Seite 2 erfahren Sie mehr über die Resultate einer Studie, die den Unterricht in den von uns unterstützten Schulen in Bangladesch bewertet hat. Das Ergebnis zeigt, dass unsere Schüler besser lesen, schreiben und rechnen können als andere, gleichaltrige Schüler.

Auf der letzten Seite präsentieren wir Ihnen unsere aktuelle Kampagne, mit der Sie 3'400 Schulkinder in Burkina Faso unterstützen. Sie haben die Möglichkeit, an einem virtuellen Bild mitzumalen. Mit jedem Feld, das sie ausmalen, machen Sie eine Spende. Besuchen Sie uns noch bis zum 4. Dezember auf der Internetseite www.malen-nach-zahlen.ch!

Carlo Santarelli, Generalsekretär

Im Schulunterricht steht die Qualität an erster Stelle

In Bangladesch hat eine Studie die Bildungsqualität in von Enfants du Monde unterstützten Schulen untersucht. Dabei zeigte sich, dass diese Schüler beim Lesen, Schreiben und Rechnen besser abschneiden als gleichaltrige Kinder von anderen Schulen.

Wie unterscheidet sich Enfants du Monde von anderen Organisationen in ihrer Arbeit mit Schulkindern? «Einige Organisationen konzentrieren sich zum Beispiel darauf, möglichst viele Kinder einzuschulen oder neue Schulen in abgelegenen Regionen zu bauen. Bei Enfants du Monde sind wir der Ansicht, dass die Qualität der Bildung das Wichtigste ist», sagt die Bildungsexpertin Edivanda Mugarbi. Warum? «Denken Sie an Ihr eigenes Kind oder Enkelkind», so Mugarbi weiter. «Sie wünschen sich, dass es sich in der Klasse wohl fühlt und eine nette Lehrerin hat. Aber vor allem möchten Sie, dass es eine gute Schulbildung erhält und so imstande ist, sich den zahlreichen Herausforderungen zu stellen.»

Kontrolle der Qualität

Deshalb arbeitet Enfants du Monde mit einem eigenen pädagogischen Ansatz, um damit die Qualität in den von ihr unterstützten Schulen sicherzustellen. Die Lehrer und deren Ausbilder werden in diesem Ansatz weitergebildet, und die Bildungsministerien erhalten Unter-

stützung, damit sie diesen Ansatz anwenden können, um die Unterrichtsqualität an den öffentlichen Schulen zu verbessern.

Anhand von Studien wird regelmässig untersucht, wie gross der Einfluss der Arbeit von Enfants du Monde ist. «Vor kurzem haben wir in Bangladesch die Leistungen von Kindern von Schulen, die wir unterstützen, und Kindern anderer Schulen verglichen», sagt Constanze Bunzemeier, Programmverantwortliche für Bangladesch.

Besser lesen und verstehen

In diesem armen Land in Südasien ermöglicht Enfants du Monde jedes Jahr 4'900 Kindern – von denen die meisten in ländlichen Gegenden leben – eine hochwertige Bildung. So zum Beispiel der 14-jährige Monoronjon, der seit zwei Jahren eine Schule im Norden von Bangladesch besucht (siehe *Der Betroffene*).

Die Studie, durchgeführt von einem Gutachter zusammen mit dem Forschungsinstitut für Bildung der Universität von Dhaka, untersuchte, wie sich die



Gemäss einer kürzlich durchgeführten Studie zeigen die Schüler in den von Enfants du Monde unterstützten Schulen sehr gute Leistungen in den Fächern Mathematik und Sprachen.

Leistungen von Schülern in den Fächern Mathematik und Sprachen innerhalb von eineinhalb Jahren entwickelten. Das Ergebnis zeigt, dass es den Schülern in den von Enfants du Monde unterstützten Schulen leichter fällt, einen ihnen erstmals vorgelegten Text zu lesen und zu verstehen. «Unsere Schüler konnten den Text zusammenfassen; bei Schülern anderer Schulen gelang dies nur einem Drittel», so Bunzemeier.

Sein Leben in die Hand nehmen

«Die meisten Schüler unserer Schulen sind auch fähig, einen Text zu einem vorgegebenen Thema zu schreiben sowie korrekt zu rechnen. In zahlreichen

anderen Schulen können viele Kinder auch nach eineinhalb Jahren kaum Schreiben und Rechnen.» Es handelt sich dabei um ein Problem, das nicht erst von dieser Studie aufgezeigt wurde. Zahlreiche unabhängige Berichte weisen bereits auf die unzureichende Bildungsqualität in ärmeren Ländern hin. Laut Unesco ist in bestimmten Ländern einer von drei Schülern am Ende der Primarschule nicht imstande, einen ganzen Satz zu lesen. «Ziel unserer Bildungsprojekte ist nicht nur, benachteiligte Kinder zur Schule zu schicken. Wir setzen uns auch dafür ein, dass sie eine hochwertige Bildung erhalten», so Bunzemeier.

Der Betroffene

Monoronjon, 14 Jahre, Schüler:



«Ich gehe sehr gern zur Schule, weil wir jeden Tag etwas Neues lernen. Ich weiss nun, dass die Frühehe schlimme gesundheitliche

Folgen für Mädchen haben kann. Über das, was ich gelernt habe, rede ich auch mit meiner Familie und meinen Freunden.»

Eine App für Mobiltelefone hilft, die Gesundheit der schwangeren Frauen zu verbessern

In Burkina Faso stirbt alle fünf Stunden eine Frau infolge einer Schwangerschaftskomplikation. Einer der Gründe ist die unzureichende Ausbildung des Gesundheitspersonals. Vor allem in ländlichen Gegenden haben die Hebammen nicht immer das nötige Wissen, um zukünftige Mütter entsprechend zu beraten und zu betreuen. Eine neue App für Mobiltelefone soll diese Situation verbessern.

«Ich finde diese App sehr nützlich. Mit ihr kann ich die Schwangeren optimal betreuen», sagt Emiline Soré. Sie ist eine der Hebammen in Burkina Faso, die vor kurzem an einer dreitägigen Schulung von Enfant du Monde und ihren Partnerorganisationen teilgenommen hat. Nun soll sie in ihrer täglichen Arbeit bei den vorgeburtlichen Kontrollen diese neue Android-Appli-

kation für Tablets und Mobiltelefone testen. Heute werden Informations- und Kommunikationstechnologien zunehmend dazu eingesetzt, um neue Lösungen für bestehende Probleme zu finden, zum Beispiel im Bereich Gesundheit. SMS – um Patienten an bestimmte Termine zu erinnern – oder bestimmte Apps – um die Datenverwaltung zuverlässiger durch-

zuführen – bieten mehrere Vorteile: Ihre Betriebskosten sind gering und ihre Nutzung einfach. Ausserdem verfügen diese Technologien über eine grosse Reichweite, denn selbst in armen Ländern ist die Nutzung von Mobiltelefonen weit verbreitet.

Bereit für den ersten Test

So hat Burkina Faso beschlossen, eine von Enfant du Monde angebotene Android-App zu testen, um die Qualität der Gesundheitsleistungen für Schwangere zu verbessern. «Enfant du Monde hat das Gesundheitsministerium ermutigt, dieses neue System der Telemedizin zu testen», erläutert Aminata Bargo, Programmverantwortliche in Burkina Faso. «Werden die Schwangeren durch das Gesundheitspersonal besser informiert, beraten und betreut, gibt es bedeutend weniger Komplikationen und somit deutlich weniger Todesfälle.»

Dieses neue Instrument der Telemedizin, genannt «PANDA» (*Pregnancy and Newborn Diagnostic Assessment*), wurde vom italienischen Unternehmen Servizi Computerizzati zusammen mit der gynäkologischen Abteilung des Universitätsspitals Genf entwickelt (siehe *Der Betroffene*). Es soll die Betreuung der Schwangeren verbessern, zusätzlich zu den vom burkinischen Staat und Enfant du Monde bereits umgesetzten Massnahmen. «PANDA» hilft Hebammen, Geburtshelferinnen und Kranken-



In Burkina Faso stirbt alle fünf Stunden eine werdende Mutter – oftmals weil sie während ihrer Schwangerschaft nur mangelhaft betreut wird.

schwestern in ländlichen Gegenden, die häufig ungenügend ausgebildet sind und kaum beaufsichtigt werden. «Sie kennen nicht immer die besten Praktiken für vorgeburtliche Kontrollen», weiss Aminata Bargo.

Bessere Beratungsqualität

«Die App begleitet das Gesundheitspersonal in allen Phasen einer vorgeburtlichen Untersuchung. Mit ihrer Hilfe stellt die Hebamme sicher, dass sie alle Angaben über den Gesundheitszustand der Frau und ihrer Schwangerschaft erfasst und korrekt ausgewertet hat.

Die App bietet Unterstützung bei den klinischen Kontrollen und der Kontrolle von Gesundheitsproblemen und Infektionen. Zudem ist sie der Hebamme eine Stütze bei der Sensibilisierung von Patienten und ihren Familien», erklärt Aminata Bargo.

Anschliessend schickt das Personal die Daten jeder Patientin an das entsprechende Spital. «Dort überprüfen die Ärzte die Informationen. Wenn sie Unregelmässigkeiten feststellen, informieren sie unverzüglich das Gesundheitszentrum auf dem Land und stellen sicher, dass die Behandlung der



Die Betroffene

Emiline Soré, Hebamme in Burkina Faso:

«Ich habe eine dreitägige Ausbildung gemacht, um diese neue mobile App nutzen zu können. Ich finde sie für meine Arbeit sehr nützlich. Während einer Untersuchung kann ich für jede Phase prüfen, ob ich nichts vergessen habe. Zudem weist sie mich auf Risikofaktoren und vorliegende Krankheiten bei den Frauen hin. Alle Daten werden gespeichert, und bei den nächsten Untersuchungen kann ich sie mit einem Klick wieder aufrufen.»



Eine Geburtshelferin (links) testet bei einer Untersuchung die neue Applikation für Mobiltelefone.

betroffenen Patientin angepasst wird», sagt Aminata Bargo. Mit diesem Verfahren wird die Betreuungsqualität der Schwangeren selbst in sehr abgelegenen Regionen verbessert.

Nachhaltige Verbesserung

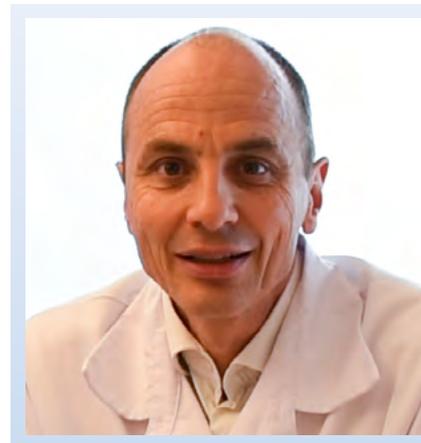
Auch wenn Emiline Soré nicht zu den ungenügend ausgebildeten Hebammen und Krankenschwestern auf dem Land gehört, die in erster Linie mit dieser App arbeiten werden, schätzt sie das neue Hilfsmittel (siehe *Die Betroffenen*). Sie arbeitet im Gesundheitszentrum von Koupéla, einer Stadt mit

22'000 Einwohnern im Osten von Burkina Faso. Zusammen mit ihren Kolleginnen wird sie die Applikation «PANDA» während drei Monaten testen.

«Wir verfolgen diese Tests sehr genau. Je nach Ergebnissen werden wir diese Applikation auch in anderen Gegenden einführen», sagt die Verantwortliche, Aminata Bargo. Die gesamte Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden. «Wir möchten nicht nur die Gesundheitsleistungen für Schwangere in Burkina Faso, sondern das Gesundheitssystem an sich nachhaltig verbessern.»



In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium von Burkina Faso hat Enfants du Monde das Gesundheitspersonal für die Nutzung dieses neuen Systems der Telemedizin geschult.



Der Betroffene

Prof. Patrick Petignat, Chefarzt Gynäkologie am Universitätsspital Genf:

«Wir haben uns an der Entwicklung dieses neuen Systems der Telemedizin beteiligt. Die aktuelle Version, die Enfants du Monde in Burkina Faso eingeführt hat, ist sehr fortgeschritten. Mit dieser App können die Daten zum Gesundheitszustand der schwangeren Frau einfach erfasst und kontrolliert werden. Dies ist umso wichtiger, als das Gesundheitspersonal in abgelegenen Gegenden nicht immer ausreichend beaufsichtigt werden kann. Die Informationen werden in Echtzeit in einem Spital zentral gesammelt, wo ein Arzt, wenn nötig, das Gesundheitspersonal anleiten und dessen Arbeit verfolgen kann.»

Aktivitäten von Enfants du Monde in Kürze

Partner von Filmfestival

Enfants du Monde ist erneut Partner des lateinamerikanischen Filmfestivals «FILMAR», das vom 18. November bis 4. Dezember in der Westschweiz und im benachbarten Frankreich statt findet. Die gezeigten Filme behandeln Themen wie Minderheiten, Urbevölkerungen und die Stellung der Frau in Lateinamerika – alles Themen, die in den Projekten von Enfants du Monde eine Rolle spielen.

Mehr Infos: www.filmaramat.ch

Fotobuch zu Weihnachten



Schenken Sie Ihren Liebsten das eben erschienene Buch «Die faszinierende Welt der Traditionen» mit Schwarz-Weiss-Aufnahmen des Fotografen

Slawomir Plata. Zahlreiche Bilder von Kindern, Müttern und Familien aus den Projekten von Enfants du Monde sind darin enthalten. Format A4, 200 Fotos, 360 Seiten. Preis 60 Franken, davon gehen 5 Franken an die Projekte von Enfants du Monde.

Das Buch bestellen: info@edm.ch



Rennen für Enfants du Monde

Ende September sind 120 Menschen am Rennen «Run to Run» in Carouge, bei Genf, gerannt oder gelaufen und haben so Enfants du Monde unterstützt. Für jeden Teilnehmer hat das Organisationskomitee des Laufes drei Franken an Enfants du Monde gespendet. Zudem war Enfants du Monde sowohl auf der Bühne wie auch mit einem Stand gut sichtbar.

Dank der Unterstützung von Permed AG in Zürich, ein für Gesundheitsjobs spezialisiertes Unternehmen, und dank der Kreativität des Grafikers Timtimisia, waren die Sportler mit einem Sticker «Ich renne für Enfants du Monde» und einer Sonnenbrille mit dem Logo von Enfants du Monde ausgerüstet. Wir danken allen für das Mitmachen und die Unterstützung!

Spenden auf letshelp.ch

Seit kurzem gibt es die Crowdfunding-Plattform Letshelp.ch von Swisscom, dem Spenden-Qualitätslabel ZEWO und der Organisation Swissfundraising. Die Plattform ermöglicht es den Internetbesuchern, für das Projekt ihrer Wahl zu spenden. Die Spenden zugunsten des Gesundheitsprojekts von Enfants du Monde in Burkina Faso finanzieren die Instandsetzung von Strassen, den Kauf von Velo-Ambulanzen, um schwangere Frauen zu transportieren, sowie den Bau von Wartehäusern, damit die Frauen in der Nähe eines Gesundheitszentrums auf die bevorstehende Entbindung warten können.

Machen Sie eine Spende für unser Gesundheitsprojekt: www.letshelp.ch

Diskussionsrunde in Genf

Anfang Oktober nahm Fabienne Lagier, Stv. Generalsekretärin von Enfants du Monde, an einer Diskussionsrunde teil zum Thema «Sind die Ungleichheiten eine Fatalität? Lösungsvorschläge von der Zivilgesellschaft». Es wurde über die Rolle der Zivilgesellschaft und deren Einfluss auf die Verminderung der Ungleichheiten in den Bereichen der Wirtschaft, Bildung sowie zwischen Mann und Frau debattiert. Das Gespräch fand im Rahmen der 50-Jahre-Feierlichkeiten des Genfer Bund für Zusammenarbeit und Entwicklung statt.



Die Weltkugel für eine gerechtere Welt in Genf auf Tour

Das Sensibilisierungsprojekt von Enfants du Monde, «Eine gerechtere Welt», ermöglicht es Schülern, mehr über die Kinderrechte zu lernen und sich im Alltag dafür einzusetzen. Im vergangenen Jahr entstand dazu eine riesige Weltkugel mit über 3'500 Fotos in Form von Vignetten, auf welchen Kinder aus der Schweiz, Palästina, Bangladesch, Burkina Faso und Haiti zu sehen sind und dabei ihr ausgewähltes Kinderrecht darstellen. Die Weltkugel hat seit den Sommerferien in vier Genfer Schulen gestoppt. Das Ziel: Die Kinder weiter sensibilisieren, dieses Mal insbesondere zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Weltkugel wurde auch an der Genfer Herbstmesse «Les Automnales» vom 11. bis

20. November gezeigt. An allen Ausstellungstagen fanden Workshops für rund 150 Schüler aus Genfer Schulklassen statt. Die Messebesucher konnten sich am 20. November, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, ebenfalls für eine gerechtere Welt einsetzen.

Impressum

Herausgeber: Enfants du Monde, CP 2100, 1211 Genève 2

Redaktion: Susanne Flückiger, Virginie Lefèvre, Virginie Guignard, Carlo Santarelli

Grafik: Villi®

Gestaltung: Villi®
74160 Beaumont/St Julien - France



Druck auf 100% Recyclingpapier mit Farbe aus pflanzlicher Herkunft

Ein Legat für eine bessere Schulbildung der Kinder

Wussten Sie, dass es für unsere Organisation ebenso wichtig ist, neben Spenden auch Legate zu erhalten? In einem Interview erklärt Tougma Téné Sankara, unser regionaler Koordinator für die Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Burkina Faso und im Niger, warum.



Tougma Téné Sankara, viele Menschen denken, dass eine Spende die beste Art und Weise ist, einer Organisation zu helfen. Stimmt das?

Eine Spende unterstützt unsere aktuellen Projekte im jetzigen Moment. Diese Geste ist für uns sehr wichtig, und wir sind unseren Gönnern für ihre Spenden überaus dankbar. Einige Menschen möchten uns jedoch lieber zu einem späteren Zeitpunkt helfen.

Wie können sie das tun?

Indem sie Enfants du Monde in ihrem Testament erwähnen. So machen sie eine Spende für die Zukunft. Sie geben uns damit die Möglichkeit, unsere Projekte zugunsten der Ärmsten auch noch in mehreren Jahren weiterzuführen. Dies ist sehr wichtig für eine Organisation wie Enfants du Monde, die sich mit langfristigen Projekten einsetzt.

Welche Wirkung haben Legate und Erbschaften?

Letztes Jahr hat die Unterstützung, die wir mittels Legaten und Erbschaften erhielten, eines unserer Bildungsprojekte im Niger fast vollständig finanziert. Im 2014 waren es praktisch die gesamten Bildungsprojekte in Burkina Faso und im Niger, die mit Einnahmen aus Legaten und Erbschaften bezahlt wurden. So profitierten im 2014 und 2015 mehr als 10'400 benachteiligte Kinder von einer qualitativ guten Schulbildung oder konnten einen Beruf erlernen. Diese Art von Hilfe ist für Enfants du Monde genauso wichtig wie die Spenden.

Welches sind die Ziele des Bildungsprogramms in Burkina Faso und im Niger?

Unsere Vision ist es, allen Kindern Zugang zu einer qualitativ guten Bildung zu geben. In Burkina Faso und im Niger viele Kinder nicht zur Schule gehen oder einen Beruf erlernen. Die Eltern schicken sie nicht zur Schule, weil sie kein Geld dafür haben oder weil sie von der Qualität des offiziellen Schulsystems nicht überzeugt sind.

Deshalb zielt unser Programm darauf ab, die Qualität des Bildungssystems in unseren Einsatzländern zu verbessern. Das heisst, wir geben zum einen den Kindern, die nie zur Schule gegangen sind, eine zweite Chance, indem wir sie einschulen. Zum anderen sensibilisieren wir die Eltern über die Wichtigkeit einer guten Schulbildung für ihre Kinder, und wir bilden die Lehrer weiter, damit sie die Qualität ihres Unterrichts verbessern können. Um unserem Einsatz eine nachhaltige Wirkung zu geben, arbeiten wir eng mit den Regierungen vor Ort zusammen.

Was heisst das konkret?

Letztes Jahr konnten mehr als 4'800 Kinder zur Schule gehen und mehr als 150 Lehrer und Ausbilder eine Weiterbildung machen. Überzeugt von unseren Erfolgen hat uns das Bildungsministerium von Burkina Faso den Auftrag gegeben, die Schulbildung in 200



Legate und Erbschaften geben Enfants du Monde die Möglichkeit, ihre Projekte zugunsten von benachteiligten Kindern langfristig weiterzuführen.

öffentlichen, zweisprachigen Schulen zu verbessern. Mit Ihrer Unterstützung helfen wir den Kindern heute und in Zukunft, damit sie gerüstet sind für das spätere Leben und sich so eine bessere Zukunft schaffen können.

Bestellen Sie unsere Broschüre über Legate und Erbschaften

Indem Sie Enfants du Monde in Ihrem Testament berücksichtigen, erlauben Sie uns, zahlreichen Kindern, Müttern und Babys in der Zukunft zu helfen. Bestellen Sie unsere Broschüre zum Thema Legate und Erbschaften oder kontaktieren Sie uns, ganz vertraulich, für eine persönliche Beratung. Tel. 022 798 88 81 oder E-Mail auf info@edm.ch

Die Letzte

Mit einer bunten Spende Gutes tun für die Kinder in Burkina Faso



Farbe ins Leben der Kinder in Burkina Faso bringen – dies ist das Leitmotiv unserer aktuellen Spendenaktion auf www.malen-nach-zahlen.ch. Mit dieser Kampagne, die wie das bekannte Malspiel «Malen nach Zahlen» funktioniert, wollen wir – dank Ihrer Unterstützung – benachteiligten Kindern in Burkina Faso Lebensfreude schenken.

Ihre Spenden ermöglicht es ihnen, zur Schule zu gehen und eine qualitativ gute Schulbildung zu bekommen.

Machen Sie beim Malspiel mit!

Der burkinische Künstler Babs hat ein Bild gemalt, das einen üblichen Schulmoment in Burkina



darstellt. Das Ziel ist es, mit Ihren Spenden dieses virtuelle Bild auszumalen. Lust mitzumachen? Besuchen Sie unsere Kampagnenseite, klicken Sie auf das Feld, das Sie einfärben möchten und bestätigen Sie den Spendenbetrag. Ihre farbenfrohe Spende wird dazu beitragen, dass mehr als 3'400 benachteiligte Kinder und Jugendliche in

Burkina Faso zur Schule gehen können. Erzählen Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden von unserer Kampagne! Sie läuft noch bis am 4. Dezember: www.malen-nach-zahlen.ch Nur wenn wir uns gemeinsam einsetzen, können wir Tausenden von Kindern in Burkina Faso ihr Lächeln zurückgeben!

Mit 50 Franken ermöglichen Sie einem Kind in Burkina Faso, die Schule während neun Monaten zu besuchen.

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWÖ zertifiziert. Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.

